

NEU

DIE

spezialistin

JOURNAL FÜR DH, DA & PA

Ausgabe 04/22

CHF 5,50



Frauen
sind
anders

.....

Risikopatienten

*Medikamente in der Zahn-
medizin richtig anwenden*

.....

Dentaltraining

*Interessante Kurse für die
kommenden Monate*

.....

Praxis-Check

*Wissen, ob die Absaugung
wirklich funktioniert*

Inhalt

EDITORIAL & NEUHEITEN

03 Editorial

PROHYLAXE

04 Die Rolle der Genderprophylaxe in der zahnmedizinischen Prävention aus der weiblichen Perspektive

18 Prophylaxe statt Bohren: Die Säulen gesunder Kinderzähne

AUSBILDUNG

12 Interessante Kursangebote von Dentaltraining

REPORT

14 Opalescence: Das meist untersuchte und erforschte Zahnaufhellungssystem

16 Kostenloser Saugsystem-Check in ihrer Praxis von Dürr Dental

20 Der richtige Umgang mit Risikopatienten in der Zahnarztpraxis

22 BIOLine von Hager & Werken: Für mehr Nachhaltigkeit in jeder Praxis

VERANSTALTUNGEN

09 Röntgenberechtigung BAG

Interessante
Kursangebote
von Dental-
training

12



Der richtige Um-
gang mit Risiko-
patienten in der
Zahnarztpraxis

20



Anruf genügt:
Kostenloser Saug-
system-Check von
Helene Veltri in ihrer
Praxis

16



Frauen
sind
anders



Die Rolle der Genderprophylaxe in der zahnmedizinischen Prävention aus der weiblichen Perspektive

04

Liebe Spezialistinnen!

Interessante und fundierte Fachartikel

Angefangen von der Pubertät über die Schwangerschaft bis hin zu den Wechseljahren beeinflussen Hormone Frauen anders als Männer. Wie wirken sich weiblichen Hormone auf die Gesundheit der Mundhöhle bei Frauen aus? Über welche Expertise sollte das Team der Zahnarztpraxis diesbezüglich verfügen und bei der Behandlung gegebenenfalls berücksichtigen? In ihrem Artikel will Petra Natter auf diese Fragen eingehen und mit einem ausführlichen Überblick über die hormonell geprägten Lebensphasen der Frau das Bewusstsein der Leserinnen unseres Magazins schärfen, um so gerade in der Prophylaxe individueller auf weibliche Patientinnen eingehen zu können.

tion hilft Risikopatienten identifizieren und so den Patienten zu schützen. Gastautorin und Dentalhygienikerin Evelyn Fuchs geht in ihrem Beitrag auf dieses interessante Thema ein.

Helene Veltri ist ausgebildete Zahn-technikerin, als Mitarbeiterin von Dürr Dental hat sie sich jedoch auf die Praxishygiene und die Absaugung spezialisiert. Im Gespräch mit der Spezialistin erklärt sie, weshalb gerade die Absaugung im Zusammenhang mit Aerosolen während der Behandlung besonders wichtig sind und wie der kostenlose Check funktioniert, den sie in den Zahnarztpraxen durchführt.

Herzlichst Euer

oliver.rohkamm@dieassistentin.eu



Oliver Rohkamm,
Chefredakteur
„die Spezialistin“

Brennst Du für Themen, die für Spezialistinnen interessant sind und möchtest selbst Themen vorschlagen, bearbeiten oder gar schreiben? Dann melde Dich per Email bei uns.

Impressum

Medieninhaber und Eigentümer: Mag. Oliver Rohkamm GmbH, Redaktionsbüro für die Schweiz: Mag. Oliver Rohkamm, Prottesweg 1, 8062 Kumburg, office@dentaljournal.eu, Tel. +43 699 1670 1670, Leitender Chefredakteur: Oliver Rohkamm, oliver.rohkamm@dentaljournal.eu Design/Layout/EBV: Styria Media Design – m4! Mediendienstleistungs GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz, Elisabeth Hanseli. Hersteller: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH, Auflage: 5.000 Stück. Vertrieb: Swisspost. Fotos und Grafiken: Mario Schalk, Hersteller, Fotolia. Preis pro Ausgabe: 3,50CHF. Abonnement: Preis pro Jahr 12,50CHF, Erscheinungsweise: 4 x jährlich.

www.facebook.com/dieSpezialistinmagazin



Abb. 1: Zahnfleisch einer jungen Frau (15 Jahre) mit sehr guter häuslicher Mundhygiene und regelmässiger professioneller Prophylaxebetreuung in der Zahnarztpraxis.



Abb. 2: Das gleiche, jetzt 17-jährige Mädchen mit leichter Gingivitis zwischen den 2er und 3er im 1. und 2. Quadrant bei gleichbleibender guter häuslicher Mundhygiene.

Frauen sind einfach anders!

Die Rolle der Genderprophylaxe in der zahnmedizinischen Prävention aus der weiblichen Perspektive

Von DH Petra Natter, BA

Anfangen von der Pubertät über die Schwangerschaft bis hin zu den Wechseljahren beeinflussen Hormone Frauen anders als Männer. Wie wirken sich weiblichen Hormone auf die Gesundheit der Mundhöhle bei Frauen aus? Über welche Expertise sollte das Team der Zahnarztpraxis diesbezüglich verfügen und bei der Behandlung gegebenenfalls berücksichtigen? Der folgende Überblick über die hormonell geprägten Lebensphasen der Frau (Pubertät – Schwangerschaft – Wechseljahre) aus der Perspektive der präventiven Zahnheilkunde soll das Bewusstsein der zahnärztlichen Mitarbeiter stärken und es ihnen ermöglichen gerade in der Prophylaxe individueller auf Patientinnen eingehen zu können.

In der zahnärztlichen Praxis ist das gesamte Team gefordert auf die individuellen Bedürfnisse und Anliegen der unterschiedlichen Patientengruppen einzugehen. Die Frage, ob ein Mann oder eine Frau behandelt wird, hat bei der Therapieentscheidung bis dato selten eine grosse Rolle gespielt. Dabei wurde in den letzten zwei Jahrzehnten klar, dass bei den Patient/-innen nicht nur das Alter, sondern auch das biologische Geschlecht unterschieden werden sollte. Warum?

Obwohl Frauen generell nachweislich besser auf ihre Gesundheit achten, ist der Zustand der Mundhöhle bei Frauen im Laufe ihres Lebens von mehr Problemen betroffen als bei den Männern [3]. Die verschiedenen Hormonphasen der Frau haben einen nachgewiesenen Einfluss auf Zähne und Parodontium. Auch der Speichel wird durch die Hormonschwankungen beeinflusst, was sich wiederum in der Kariesaktivität widerspiegeln kann [9]. Hormonell gesteuerte Speichelre-

duktion in den Wechseljahren kann auch das Burning-Mouth-Syndrom (BMS) oder Schleimhauterkrankungen wie oraler Lichen planus (OLP) hervorrufen. Gerade in den kritischen Phasen der Hormonumstellung (Pubertät – Schwangerschaft – Wechseljahre) sollten Patientinnen in der Prophylaxe gezielt aufgeklärt werden, um Probleme frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls geeignete Therapieschritte einleiten zu können. Durch eine rechtzeitige Diagnose besteht

somit die Möglichkeit auch minimalinvasive und bewährte Präventivstrategien einzusetzen. Hier spielt sowohl die nötige Expertise der zahnärztlichen Mitarbeiter/-innen als auch weitere Aufklärungsinitiativen in der Bevölkerung eine grosse Rolle, damit die Patientinnen bei Beschwerden bereits frühzeitig in die Zahnarztpraxis kommen. Oft ist der Leidensdruck sehr hoch und die jeweilige Erkrankung schon fortgeschritten, bis die Patientinnen sich an die Zahnarztpraxis wenden. Auch in der Zahnarztpraxis selbst herrscht meist noch grosse Unsicherheit über den richtigen Umgang mit hormonell verursachten Problemen im Mund der betroffenen Patientinnen.

Was bewirken weibliche Hormone im Körper der Frau?

Hormone sind Botenstoffe des Körpers, die zumeist in den endokrinen Drüsen gebildet werden. Über Körper-

flüssigkeiten lösen sie eine bestimmte Wirkung am jeweiligen Zielort aus. Die Mundschleimhaut ist mit vielen Hormonrezeptoren ausgestattet und wird dadurch, neben der vaginalen Schleimhaut, stark von den weiblichen Botenstoffe des endokrinen Systems (u. a. Steroidhormone wie Östrogen und Progesteron) beeinflusst. Eine Imbalance dieser Hormone kann auch in der Mundhöhle weitreichende Folgen auf die Schleimhaut haben. Sie wird dünner und dadurch anfälliger. Das den Zahn umgebende Gewebe (Parodontium) verliert an Elastizität und wird durchlässiger, was zu vermehrten Blutungen führen kann. Viele Frauen berichten von leichtem bis starkem Zahnfleischbluten in der Schwangerschaft und in den Wechseljahren, obwohl sie die Putzgewohnheiten nicht veränderten. Durch Abfall der Produktion des Hormones Östrogen, ausgelöst durch die Wechseljahre, kann der bakterielle Biofilm in der Tasche um den Zahn nicht mehr

im Gleichgewicht gehalten werden. Ebenfalls wird der Keratinisierungsgrad des Schleimhautepithels herabgesetzt und damit die Abwehrbereitschaft in der Zahnfleischtasche destabilisiert. Steigt gleichzeitig auch der Progesteronspiegel kommt es zu einer Erhöhung der Entzündungsbereitschaft des Zahnfleisches um den Zahn [6]. Diese Mechanismen haben, wie im Folgenden genauer erläutert, verschiedene Folgen für die Frau in der jeweiligen Phase der Hormonumstellung (Tab. 1).

Die Pubertät

Diese erste grosse Hormonumstellung bei der Entwicklung des Mädchens zur Frau kann zu einer Destabilisierung des ökologischen Gleichgewichts mit einer Verschiebung zugunsten der anaeroben (krankmachenden) Bakterien in den Zahnfleischtaschen in der Mundhöhle führen. Folgend kann, bei gleichzeitig

Tab. 1

ÜBERSICHT DER VERSCHIEDENEN HORMONPHASEN DER FRAU UND MÖGLICHE PROBLEME:

Phase	Die Pubertät	Schwangerschaft und Stillzeit	Wechseljahre (Klimakterium)
Hormonstand	Die Östrogenproduktion beginnt langsam zu steigen.	Östrogen- und Progesteronproduktion steigen stark an.	Progesteron fällt ab und Östrogenproduktion wird reduziert..
Ziel	Die Geschlechtsreife mit der Möglichkeit schwanger zu werden beginnt.	Ein neues Leben im Mutterleib beginnt zu wachsen.	Die Eierstöcke beenden die Produktion von Eizellen und somit endet die Fruchtbarkeit der Frau.
Mögliche Probleme	Gingivitis, Karies, Erosionen durch Lifestyle und reduzierte häusliche Mundhygiene.	Parodontitis- und Frühgeburtenrisiko möglich, Erosionen durch Magensäure.	Mundtrockenheit, Zahnfleischbluten, Burning-Mouth-Syndrom, oraler Lichen planus



Abb. 3: Die Patientin war im 7. Monat schwanger als sie in die Zahnarztpraxis kam. Die Diagnose war neben den vorhandenen Erosionen auch eine Parodontitis Stadium III Grad B.

geschwächter Immunabwehr, sehr schnell eine Gingivitis oder das erste Stadium einer Parodontitis entstehen. Kommt nun auch mangelnde Bereitschaft zur häuslichen Mundhygiene während der Pubertät hinzu, können sich sowohl Gingivitis als auch Parodontitis schnell manifestieren. Sind Patientinnen durch die zahnärztliche Prophylaxe gut instruiert und betreiben eine perfekte Mundhygiene, kann die Gingivitis nur lokal und leicht auftreten oder sogar vermieden werden. (Siehe Abbildungen 1 und 2)

Die Schwangerschaft

Die Hormonveränderung während der Schwangerschaft löst nicht generell eine Gingivitis oder Parodontitis aus, sondern es kommt vereinzelt durch den Überschuss an Hormonen, die für die Einnistung des Embryos in die Gebärmutter nötig sind, zu Veränderungen am Zahnfleisch. Folglich kann der bakterielle Biofilm mehr Entzündungen verursachen. Ebenfalls verursacht die starke Konzentrationsveränderung von Östrogen und Progesteron eine gesteigerte Kapillarpermeabilität und somit eine Schleimhautdurchlässigkeit und es kommt dadurch zu vermehrten Schwellungen und Blutungen am Zahnfleisch. Wie in der Pubertät kann auch in der Schwangerschaft eine unzureichende häusliche Mundhygiene das Mundhöhlenmilieu negativ beeinflussen [5].

Hormonelle Veränderungen können

ausserdem ein lokales und schmerzfreies Anschwellen des Zahnfleisches (Hyperplasien) verursachen, die in der Regel jedoch nach der Schwangerschaft wieder verschwinden (Epulis gravidarum). Ist dies nicht der Fall, sollten immer Differenzialdiagnosen mit einbezogen und weitere Massnahmen ergriffen werden. Der schwankende Hormonspiegel in der Schwangerschaft führt häufig zu Übelkeit und bedeutet für die Zahnhartsubstanz eine zusätzliche Belastung durch die Magensäure. Erosionsschäden können die Folge sein. (Beispiel in Abbildungen 3 und 4: Die Patientin war im 7. Monat schwanger als sie in die Zahnarztpraxis kam.) Die Diagnose war neben den vorhandenen Erosionen auch eine Parodontitis Stadium III Grad B. Sie wurde über die therapeutischen Möglichkeiten aufgeklärt und kurz nach der Geburt wurde eine Parodontalbehandlung sowie weitere zahnärztlichen Massnahmen eingeleitet.

Menopause (Prä- Peri- und Postmenopause): Eine einheitliche Begriffsbestimmung für diese Phase der hormonellen Umstellung der Frau gibt es nicht. Generell unterscheidet man die Zeit vor der letzten Menstruation (Prämenopause), um die letzte Menstruation (Perimenopause) und nach der letzten Menstruation (die 1 Jahr nach der letzten Menstruation errechnete Postmenopause). Der gesamte Zeitraum der Hormonumstellung wird Klimakterium (Wechsel-

jahre) genannt und verläuft bei jeder Frau unterschiedlich. Folgend wird der Begriff Wechseljahre für die Zeit der Menopause verwendet. Durch die reduzierte, beziehungsweise fehlende Steroidhormonproduktion in dieser Zeit kann es auch zu Mundtrockenheit und Zungenberennen (Burning-Mouth-Syndrom) kommen. Jede Frau reagiert individuell und unterschiedlich auf die aufkommenden Probleme der Hormonveränderung und es sollte in der Zahnarztpraxis besonders auf die Symptome geachtet werden, die sich nicht eindeutig zuordnen lassen, um frühzeitig therapeutische Massnahmen einleiten zu können.

Welche Strukturen der Mundhöhle sind besonders von der hormonellen Umstellung der Frau betroffen?

• Mundschleimhaut

In der Pubertät und Schwangerschaft kommt es zu einer erhöhten Durchblutung der Mundschleimhaut (orale Mukosa) und daher auch zu einer Schwellung, die schon bei leichter Berührung zu bluten beginnen kann. Die orale Mukosa enthält Hormonrezeptoren, die durch die Hormonumstellung während des Klimakteriums die Speichelproduktion reduzieren. Die Folgen sind sehr individuell und können sich in Mundtrockenheit und Schleimhautschmerzen zeigen. Die Schleimhaut selbst wird dünner und deshalb öfter verletzt, da sich die epitheliale Verhor-



Abb. 4: Kurz nach der Geburt wurde eine Parodontalbehandlung, sowie weitere zahnärztlichen Massnahmen eingeleitet.

nung (Keratinisierung) durch die Hormonumstellung reduziert. Viele Frauen berichten von Zahnfleischbluten trotz guter häuslicher Mundhygiene. Ebenfalls treten die Krankheitsbilder der Mundschleimhaut wie z. B. oraler Lichen planus oder das Burning-Mouth-Syndrom öfter auf.

• Parodontium

Das Zahnfleisch und der Knochen rund um den Zahn haben eine Halte- und Stützfunktion und sind durch die Exposition in der Mundhöhle vielen exogenen und endogenen Einflüssen ausgesetzt. Metabolische und immunologische Faktoren beeinflus-

sen die Gesundheit des Parodontium und hierbei verursacht vor allem die hormonelle Komponente in den verschiedenen Lebensphasen der Frau Veränderungen. Der sinkende Hormonspiegel beeinflusst die Knochendichte (Osteoporose) des Kiefer- bzw. Alveolarknochens und es kommt bei Infektion zu vermehrtem Knochenabbau. Auswirkungen zeigen sich oft erst nach der Geburt. (Siehe Abbildungen 5 und 6) Die Patientin wurde diesbezüglich aufgeklärt und mit den nötigen häuslichen Mundhygienemassnahmen instruiert. Die Parodontitis kann auch bei schwangeren Frauen auf das Geburtsgewicht des

Kindes Auswirkungen haben bzw. zu Frühgeburten führen. Allerdings ist noch nicht eindeutig geklärt, ob hier ein direkter Zusammenhang vorliegt [8].

• Zähne

Die Struktur der Zähne ist nicht unmittelbar von der Hormonumstellung betroffen, jedoch besteht die Gefahr, dass durch den reduzierten Speichelfluss das Kariesrisiko steigt. Ebenso kann ein vermehrter Brechreiz während der ersten Wochen der Schwangerschaft zur Belastung der Zähne beitragen und Erosionen verursachen. Deshalb sollten schwangere Frauen gezielt über den richtigen Zeitpunkt der Zahnpflege aufgeklärt werden. (Siehe Abbildungen 3 und 4)

Zu welchen konkreten Erkrankungen können die Hormonumstellungen bei Frauen führen?

• Gingivitis und Parodontitis

Konzentrationsveränderungen der Steroidhormone beeinflussen das parodontale Gewebe und den Biofilm. Durch eine Verschiebung der immunentzündlichen Reaktionen kann es zu einer Dysbalance der Bakterien in der Zahnfleischtasche kommen [4]. Deshalb sollte die professionelle und häusliche Mundhygiene während allen drei Phasen der Hormonumstellung bei Frauen gewissenhaft durchgeführt werden. Hier kann gezielt

FREMDWÖRTERVERZEICHNIS: Prävention Vorsorge

- **Parodontium:** Gewebekomplex, welches den Zahn im Alveolarknochen verankert
- **Endokrinen Hormondrüse:** Östrogen weibliches Sexualhormon
- **Progesteron:** weibliches Sexualhormon
- **Keratinisierung:** Verhornung
- **Anaerob:** ohne Sauerstoff lebend
- **Manifestieren:** das Sichtbarwerden
- **Kapillarpermeabilität:** Durchlässigkeit der Blutkapillaren
- **Exogen:** von aussen, durch äussere Ursachen bedingt
- **Endogen:** im Körper selbst entstehend, von innen kommend
- **Metabolisch:** im Stoffwechsel entstanden
- **Erosion:** säurebedingte Zahnhartsubstanzzerstörung
- **Atrophisch:** im Schwinden begriffen



Abb. 5: Die Patientin wurde erst knapp ein Jahr nach der Geburt ihres ersten Kindes durch ihre Zahnärztin auf ihr Problem aufmerksam gemacht.



Abb. 6: Orthopantomogramm (OPG) von 02/2022, das nach Überweisung zum Spezialisten durch die Hauszahnärztin angefertigt worden war und eine Diagnose PSI 4 nach sich zog.

te Aufklärung weitreichende negative Folgen für die betroffenen Frauen verhindern, wobei der richtige Zeitpunkt dieser Aufklärung entscheidend ist. Kommt die Frau erst nach der Geburt in die Zahnarztpraxis, ist leider oft schon viel Knochen verloren gegangen, sofern bereits vor der Schwangerschaft eine Parodontitis bestand. (Siehe Abbildungen 5 und 6: Parodontitis PSI 4.) Eine vorhandene Parodontitis kann auch ein Risikofaktor für ungünstige Schwangerschaftsverläufe sein oder kann durch die Schwangerschaft noch verstärkt werden [1]. Eine Gingivitis dagegen, die durch die Schwangerschaft ausgelöst wurde, ist reversibel und kann durch einfache häusliche Mundhygienemassnahmen ausheilen. Während den Wechseljahren können spontane Blutungen am Zahnfleisch auftreten. Durch gezielte, frühzeitige Massnahmen wie Ölziehen (15-minütige Mundspülung mit

kaltgepresstem Öl) können Symptome reduziert werden.

• Halitosis – Zungenbelag

Zungenbelag kann durch reduzierten Speichel als Folge der Hormonumstellung in den Wechseljahren auftreten. Viele Frauen klagen während dieser Zeit über einen trockenen Mund. Regelmässige Zungenreinigung reduziert den Zungenbelag und unangenehme Gerüche aus der Mundhöhle. Sollten weitere therapeutische Massnahmen nötig sein, ist eine gezielte

Update Prophylaxe

Das A&O bei Gingivitis und Parodontitis aus der Sicht der PAss
Freitag, 17.02.2023
von 9.00 – 17:00 Uhr

www.zafi.at

Anamnese nötig, um ursachenbezogene Therapien einzuleiten.

• Burning-Mouth-Syndrom

Mundtrockenheit kombiniert mit Zungenbrennen kann als eigenständiges Krankheitssymptom klassifiziert werden, das Burning-Mouth-Syndrom. Viele Frauen in den Wechseljahren leiden darunter und meiden das Thema selbst in der Zahnarztpraxis. Dabei sind die Symptome sehr unangenehm bis schmerzhaft und beeinträchtigen den Alltag stark. Sie lassen sich oft durch Nahrungsergänzungen (Zink, Vitamin B12), Ölziehen oder Stressreduktion lindern. Auch hier sollten andere Erkrankungen durch den Hausarzt/die Hautärztin ausgeschlossen werden. (Siehe Abbildung 7) Durch Ölziehen und Stressreduktion konnten die unangenehmen Symptome reduziert werden.

• Orale Lichen planus

Diese Autoimmunreaktion der Mund-



RÖNTGENBERECHTIGUNG BAG (INTRAORAL / AUSBILDUNG MP12)

Mit dieser BAG-anerkannten Ausbildung erwerben Sie die intraorale Röntgenberechtigung gemäss Strahlenschutzverordnung.

Geeignet für:

- Dentalassistentin mit 2-jähriger Lehre
- Dentalassistentin ohne Röntgenberechtigung
- Als Anerkennung ausländischer Diplome (z.B. Deutschland)
- Dient als Grundlage für die Zusatzausbildung OPT oder OPT-FR

Alle unsere Kurse sind eduQua zertifiziert und wir bieten Ihnen ein tolles Preis/Leistungsverhältnis.

Die ausführliche Kursausschreibung, Informationen sowie die Onlineanmeldung finden Sie auf unserer Website:

www.dentaltraining.ch

Wir freuen uns auf Sie!



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsorganisationen

Kursort:
Zofingen

4 Tage
Theorie und praktisch
08.30 Uhr bis
16.15 Uhr
und
1 Prüfungstag

Kursdaten:

www.dentaltraining.ch

dentaltraining GmbH

Menznauerstrasse 20

6130 Willisau

Tel. 079 899 36 06

www.dentaltraining.ch

schleimhaut tritt meistens bei Frauen zwischen 40 – 60 Jahren auf. Orale Lichen planus ist mit 4% eine der häufigsten Mundschleimhautrekrankungen und tritt vorwiegend in der Wangenschleimhaut auf [7]. Während die milde Form oft unbemerkt bleibt, verursacht die erosive, atrophische oder bullöse Form oft Schmerzen beim Essen. Durch die Reduzierung von Reizfaktoren wie scharfe Füllungen, scharfes Essen, Zahnpasten mit Natriumlaurylsulfat und die Etablierung einer adäquaten häuslichen Mundhygiene lassen sich die unangenehmen Symptome lindern.

Wie kann gezielte Genderprophylaxe im Praxisalltag die hormonelle Situation besser berücksichtigen?

Bereits in der Anamnese kann durch die Frage nach einer Schwangerschaft oder Beschwerden in den Wechseljahren auf die entsprechende Problematik aufmerksam gemacht werden. Anschliessend sollten, bei Bedarf, in einer weiterführenden Prophylaxebehandlung gezielt mögliche Probleme erörtert werden. Ebenso muss die Medikamenteneinnahme regelmässig (mindestens jährlich) abgeklärt und auf mögliche Nebeneffekte in der Mundhöhle aufmerksam gemacht werden. Dabei sollte auch auf Hormonbehandlungen bei Frauen mit Kinderwunsch geachtet werden, da diese ebenso starke Veränderungen in der Mundhöhle, wie trockener Mund und Zungenbelag, bewirken können.

Weitere Aspekte wie der Zusammenhang von Osteoporose mit Parodontitis bei Frauen im fortgeschrittenen Alter sollten im Praxisalltag mehr in den Vordergrund treten. Dass Risiko mit einer vorhandenen Parodontitis häufiger an Osteoporose zu erkranken ist bei Frauen höher [2]. Bei der intraoralen Untersuchung

muss bei der Befunderhebung auf mögliche Parameter, wie reduzierter Speichelfluss, trockene Schleimhäute, und Zungenbelag geachtet werden und Entzündungen der Gingiva bzw. des Parodontiums sollten im Blick behalten werden.

Weitere Therapieziele, wie eine verbesserte häusliche Mundhygiene, sollten mit den Patientinnen gemeinsam abgesprochen werden. In der professionellen Prophylaxebehandlung kann gezielt am Modell und im Mund und mit den geeigneten Hilfsmitteln instruiert werden, um eine verbesserte Mitarbeit zu erreichen. Dabei hat sich das Anfärben des bakteriellen Biofilms nach der Guided Biofilm Therapy (GBT) als hilfreich erwiesen, besonders in den kritischen Phasen der Hormonumstellung.

Ebenso kann gezielte Aufklärung, wie beispielsweise über den richtigen Zeitpunkt des Zähneputzens nach Säureangriffen, viel Schaden an der Zahnhartsubstanz verhindern. Reizfaktoren, wie überstehende Füllungsrande, sollten entfernt werden.

Fazit

Weibliche Hormone spielen von der Pubertät über die Schwangerschaft bis hin zu den Wechseljahren eine grosse Rolle in den einzelnen Lebensphasen der Frau. Bei der professionellen Prophylaxebehandlung in der Zahnarztpraxis sollte auf diese hormonellen Besonderheiten eingegangen werden. Dies erfordert eine genaue Anamnese (zielgerichtete Fragen im Anamnesebogen) und Befunderhebung (Karies- und Erosionsdiagnostik sowie Parodontitisfrüherkennung), um die richtigen Behandlungsstrategien wählen zu können. Gezielte Fluoridierungsmassnahmen und gute Instruktionen bezüglich der häuslichen Mundhygiene in den verschiedenen Hormonphasen der Frau können aufkommende Probleme



Abb.7: Die Zunge einer 55-jährigen Frau in den Wechseljahren mit den Symptomen von Zungenbrennen, bedingt durch beruflichen Stress.

bereits präventiv reduzieren bzw. vermeiden. Dabei ist eine gute Adhärenz (Einhaltung der gemeinsam gesetzten Therapieziele von Behandler und Patient) in der zahnmedizinischen Prophylaxe ein wichtiger Faktor für den Erfolg.

Ebenso sollten die betroffenen Frauen gezielter auf die Problematik der hormonellen Beeinflussung (Tab. 1) in der Mundhöhle aufmerksam gemacht werden, damit sie die Zahnarztpraxis frühzeitig aufsuchen können. Hilfreich sind hier Aufklärungsbroschüren (von Fachgesellschaften) für die betroffenen Patientinnen, um ein frühzeitiges Bewusstsein für Prävention zu entwickeln. Das zahnärztliche Team sollte entsprechend geschult sein und ein ausgearbeitetes Präventionskonzept für Frauen anbieten, um die zahnmedizinische Genderprophylaxe für Frauen noch weiter in den Mittelpunkt zu rücken.

LITERATURVERWEIS

- Daalderop LA, Wieland BV, Tomsin K, Reyes L, Kramer BW, Vanterpool SF, Been JV. Periodontal Disease and Pregnancy Outcomes: Overview of Systematic Reviews. JDR Clin Trans Res. 2018 Jan, 3(1):10-27
- Geibel Margrit-Ann (Hrsg). Gender Dentistry Grundlagen und Konsequenzen für den zahnmedizinischen Alltag. Berlin: Lehmanns Media, 2021
- Gleissner Christiane Elisabeth. Parodontitis und Gender - Welche Rolle spielt das Geschlecht in der Parodontologie. Dentista 2018, 02: 31 – 33
- Meissner Thomas. Von Schilddrüse, Nebenniere und Ovar: Hormone in der Zahnheilkunde. Der junge Zahnarzt 2022, 01: 38 - 41
- Yildirim A, Lübbers HT, Popovic S, Yildirim V. Der Zahnarztbesuch während der Schwangerschaft. Swiss Dental J SSO 2018, Vol 128 11-2018
- Zahnarzt Wirtschaft Praxis (ZWP). Hormonelle Einflüsse auf Gingiva und Parodontium. Internet: Hormonelle Einflüsse auf Gingiva und Parodontium – ZWP online – das Nachrichtenportal für die Dentalbranche (zwp-online.info) Abruf: 05.06.2022
- Zahnarzt Wirtschaft Praxis (ZWP). Menopause im Mund – Gibt es das überhaupt? Internet: https://www.zwp-online.info/fachgebiete/parodontologie/grundlagen/menopause-im-mund-gibt-es-das-ueberhaupt Abruf: 05.06.2022
- Zahnarzt Wirtschaft Praxis (ZWP). Parodontitis in der Schwangerschaft: Erhöhtes Risiko für Frühgeburt. Internet: https://www.zwp-online.info/fachgebiete/parodontologie/prophylaxe/parodontitis-in-der-schwangerschaft-erhohtes-risiko-fur-verringertes-geburts-gewicht-und-fruhgeburt Abruf: 24.06.2022
- Zahnheilkunde Management Kultur (ZMK). Gender Dentistry – Was ist Fakt? Internet: https://www.zmk-aktuell.de/fachgebiete/allgemeine-zahnheilkunde/story/gender-dentistry--was-ist-fakt_4909.html Abruf: 28.06.2022



ERSTKLASSIG IN WIRKUNG UND GESCHMACK

- **Effektiv** – Schnelle Desensibilisierung und Fluoridabgabe (5 % NaF Δ 22.600 ppm)
- **Hervorragendes Handling** – Feuchtigkeits tolerant
- **Ästhetisch** – Zahnfarbener Lack
- **Universell** – Erhältlich in Tube, SingleDose und Zylinderampulle
- **Geschmacksvielfalt** – Minze, Karamell, Melone, Kirsche, Bubble gum, Cola lime und Piña Colada

VOCO Profluorid® Varnish



Besuchen Sie uns in Köln!

14. – 18.03.2023

Halle 10.2: Stand N10/O19 + N20/O29

Halle 5.2: Stand C40

VOCO
DIE DENTALISTEN

Sämtliche Weiterbildungen von Dentaltraining sind eduQua zertifiziert

Interessante Kursangebote für die kommenden Monate

Rechnungswesen, Qualitätsmanagement und die Zusatzausbildung OPT-FR sind ausgewählte Kurse, die im neuen Jahr, 2023, zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis angeboten werden. In gerade mal zwei Tagen, in denen die Kurse dauern, macht man sich fit für die Zukunft.



Sich zusammen mit anderen Schlu machen, die Weiterbildungen von Dentaltraining bieten dem Team wie auch den Zahnärzten interessante Perspektiven.

Youtube-Video

Die Spezialistin-Redaktor Daniel Izquierdo-Hänni hat sich mit Margot Birrer zu einem Interview getroffen und sie nach ihren Beweggründen und Ideen gefragt. Schau Dir das kurze und kurzweilige Video auf dem Dental Journal Youtube-Kanal an.



Lehrgang Praxismanagerin

Gut ausgebildetes Personal gewährleistet einen reibungslosen Betrieb und sichert damit auch den Praxiserfolg. Doch das ist nicht der einzige Grund. Durch die demographische Entwicklung in Europa müssen Firmen und Organisationen alles tun, um den Beruf spannend und interessant zu halten. Das gilt natürlich auch für Zahnarztpraxen, die sich vermehrt bemühen müssen, den Beruf der Dentalassistentin interessant und auf gutem Niveau zu halten. Denn nur attraktive Karrierechancen ziehen attraktive und motivierte Bewerber an.

Der Lehrgang ist berufsbegleitend, läuft über ein halbes Jahr und wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Aus Qualitätsgründen werden pro Kurs max. 8 Personen zugelassen, damit ein hoher Lernerfolg, sowie eine 1:1 Umsetzung des Gelernten im Praxisalltag gegeben ist. Für die unterschiedlichen Module stehen verschiedene Fachleute zur Verfügung um immer nah am Puls zum Alltag zu sein.

Das 1 x 1 des Rechnungswesens

Sowohl im Berufsleben als auch im privaten Bereich sind grundlegende Kenntnisse der Finanzbuchhaltung von grossem Vorteil. Bei diesem zwei Tage dauernden Kurs lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die sogenannte «doppelte Buchhaltung» selbstständig und gesetzeskonform zu führen. Nach einem kurzen Überblick erfährt man weiter, wie man einen Kontenplan korrekt einrichtet, wie man verschiedene

Geschäftsfälle und den Jahresabschluss erstellt sowie die dazugehörigen Auswertungen realisiert. Nach den beiden Kurstagen wird man wissen, wie man Jahresrechnungen nicht nur liest, sondern auch versteht und wie man die wichtigsten Kennzahlen daraus erläutert. Interaktive Stunden, eine lockere und unkomplizierte Zusammenarbeit sowie viel Spass werden einem helfen sich der eher trockenen Finanzbuchhaltung erfolgreich zu nähern.

Zertifizierte Kurse im Bereich der Röntgentechnik

Zusatzausbildung OPT oder OPT-FR oder intraorale Röntgenberechtigung

Das EFZ berechtigt Dentalassistentinnen zur Anwendung der intraoralen Röntgentechnik, nicht erlaubt ist das Anfertigen von OPT und FR. Aus diesem Grund bietet Dentaltraining die Möglichkeit eine Weiterbildung für die extraorale Röntgentechnik zu absolvieren. Inhalt und Umfang dieser Ausbildung sind vom Bundesamt für Gesundheit BAG vorgegeben, das Ausbildungsprogramm ist durch die SSO, der Kommission für Weiterbildung in extraoralem Röntgen sowie der SGDMFR definiert worden. Dentaltraining hat die Berechtigung von SSO und KWeR diese Kurse durchführen zu dürfen, die Ausstellung des Zertifikats erfolgt durch die SSO. Seriöser und anerkannter kann somit eine Röntgenweiterbildung nicht sein.

Dentalassistentinnen mit einer ausländischen intraoralen Röntgenberechtigung, welche noch nicht vom SBFI anerkannt wurde, dürfen keine Röntgenbilder in der Schweiz anfertigen. Das SBFI hat in der Vergangenheit Anerkennungen mit Röntgenberechtigung erteilt, ohne dass die Anforderungen der Strahlenschutzverordnung erfüllt waren. Das Anerkennungsverfahren wurde im Jahr 2019 angepasst und seit diesen Anpassungen wird auch die Strahlenschutzverordnung berücksichtigt. Seit 2019 wird die Röntgenausbildung z. B. aus Deutschland aus diesem Grund nicht mehr anerkannt.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Kursen inklusive Veranstaltungsorten und -daten findet man auf www.dentaltraining.ch

Qualitätsmanagement für die Zahnarztpraxis

Die Ansprüche an eine Zahnarztpraxis werden aus verschiedenen Gründen immer anspruchsvoller. Vor diesem Hintergrund führt die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nachweislich zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Unternehmensabläufe, zu sinkenden Prozess- und Reklamationskosten sowie zu motivierteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ebenfalls zwei Tage dauert diese Schulung, in der man die Anforderungen an ein QM-System kennenlernt und erfährt, wie man diese in der Praxis einfach und erfolgreich umsetzen kann. Dabei lernt man den Aufbau eines QM-Systems mit seinen Grundsätzen, Strukturen, Abläufen und Verantwortlichkeiten kennen und erlernt das Erstellen von Arbeitsabläufen, Stellenbeschreibungen, Strahlenschutz- und Hygienekonzepten.



Der Lehrgang Praxismanagerin ist berufsbegleitend, läuft über ein halbes Jahr und wird mit einer Prüfung abgeschlossen.



Beim Röntgen muss man immer Up-to-Date sein.



Für jede Anforderung und für jede Indikation hält Opalescence eine geeignete Lösung bereit.

Opalescence

Das meist untersuchte und erforschte Zahnaufhellungssystem

Von Anfang an war es das erklärte Ziel von Ultradent Products, innovative, konsistent zuverlässige zahnmedizinische Produkte zu entwickeln und anzubieten. Dieser Philosophie folgend hat sich die Opalescence Whitening Linie zum meist untersuchten, getesteten und erforschten Zahnaufhellungssystem entwickelt.

Mit mehr als 100 Millionen strahlend weissen Lächeln ist Opalescence seit über 30 Jahren der Marktführer im Bereich der Zahnaufhellung. Darüber hinaus wurde Opalescence mit mehr als 50 renommierten Branchenpreisen ausgezeichnet. Die beliebte Opalescence Produktfamilie hält mehr Patente als jede andere Marke für die professionelle Zahnaufhellung. Als Befürworter der präventiven Zahnheilkunde entwickelte Dr. Dan Fischer (Gründer von Ultradent Products) ein dickflüssiges, hydratisiertes Gel, das optimale Aufhellungsergebnisse gewährleistet. Das pH-neutrale Gel auf Wasserbasis reduziert das Risiko von Empfindlichkeiten signifikant und verbessert damit den Patientenkomfort. Dank seiner sanften Formel beeinträchtigt Opalescence den Zahnschmelz nachweislich nicht.

Opalescence PF mit 10 % und 16 % Carbamidperoxid setzt auf individuelle Aufhellungsschienen für die Anwendung zu Hause. Die Schienen werden ganz einfach mit dem Opalescence Gel aus der praktischen Spritze befüllt. Durch seine klebrige, visköse Textur haftet das Gel ideal an den Zähnen und fließt nicht aus der Schiene – für eine maximale Aufhellung. Wunderbare Ergebnisse: die Aufhellung mit Opalescence PF 10 % ist ideal bei Verfärbungen durch Fluorose oder sogar Tetracyclin geeignet. Durch die geringe Molekülgrösse des Opalescence PF 10 % Aufhellungsgels werden sogar Bereiche unter geklebten Komposit-Attachments aufgehellt.

Mit Opalescence Go wird die kosmetische Zahnaufhellung bequem und komfortabel. Das Whitening Gel mit 6 % Wasserstoffperoxid ist gebrauchsfertig, direkt aus der Packung. Es begeistert Anwender und Patienten durch seine einfache Handhabung, kurze Tragezeiten und erstaunliche Resultate. Patienten können ihr Lächeln flexibel aufhellen, wo und wann immer sie möchten. Es ist lediglich eine Erstbehandlung in der Praxis erforderlich. Mit den vorgefüllten UltraFit Trays, die sich jedem Lächeln anpassen, wird die professionelle Zahnaufhellung stressfrei und erschwinglich. Bereits 5 bis 10 Anwendungen à 60 – 90 Minuten sind ausreichend, um herausragende Ergebnisse zu erzielen.

Die PF-Formel (Kaliumnitrat und Fluorid) in den Opalescence Zahnaufhellungsgelen unterstützt sowohl die Stärkung des Zahnschmelzes als auch die Reduktion von Empfindlichkeiten. Das Gel auf Wasserbasis beugt Austrocknungseffekten und Farbrückfällen vor. Die Patienten schätzen die angenehmen Geschmacksrichtungen (Regulär, Minze und Melone).



www.ultradentproducts.com

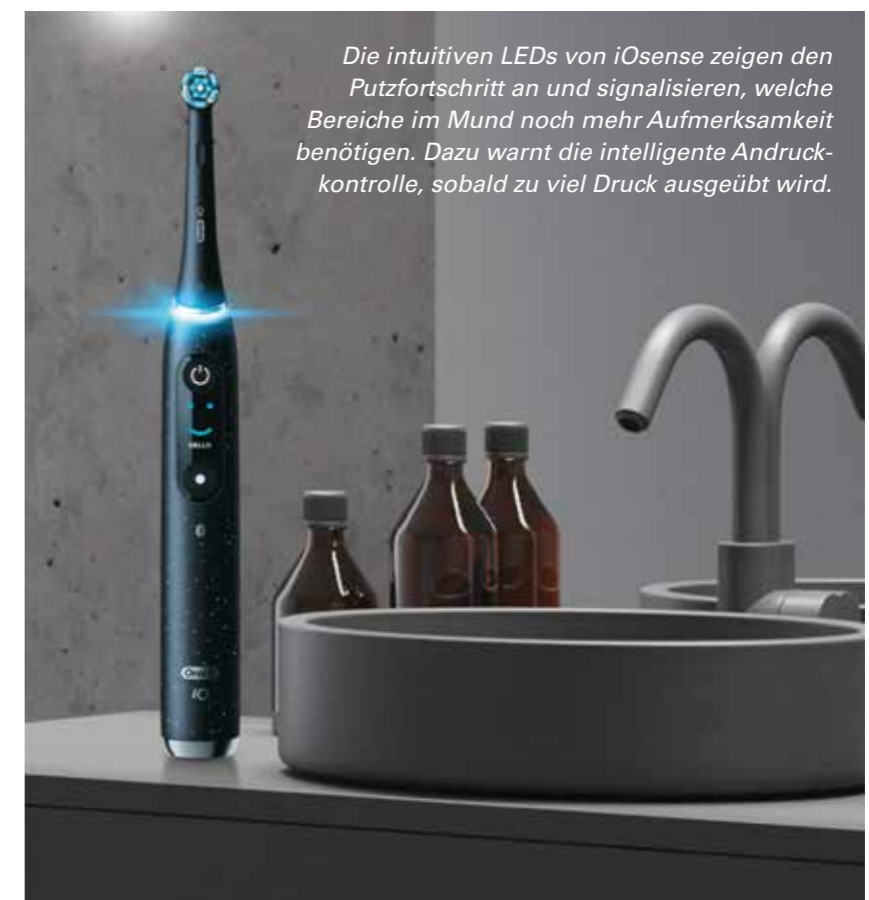
Personalisiertes Zähneputzen war noch nie so einfach

Oral-B bringt zwei Produktneuheiten auf den Markt

Bereits im Februar 2022 präsentierte Oral-B anlässlich der Mobile World Congress in Barcelona seine neueste Zahnbürste, die Oral-B iO Series 10, im September wurde die neue iO10 inklusive iOsense nun auch in der Schweiz vorgestellt.

Alleinstellungsmerkmal der neuen Produktreihe ist die innovative iO-Technologie: Eine Kombination aus oszillierend-rotierender Bewegung und Mikrovibrationen dank Magnetantrieb. Neu bei der iO10 ist die smarte, durch künstliche Intelligenz angetriebene Ladestation iOsense, die intuitiv beim Zähneputzen unterstützt und ein einzigartiges und personalisiertes Putzerlebnis bietet. Durch die integrierten LEDs und den Timer wird angezeigt, wie, wie lange und wo geputzt wird. Die Oral-B App behält die individuellen Putzziele im Blick und gibt nach jedem Zähneputzen ein personalisiertes Feedback. „Die iO10 mit iOsense vereint eine simple Handhabung der Bürste mit Leuchtsignalen der intelligenten Ladestation, die den Nutzer während des Putzvorgangs anleitet und direkt auf falsches Putzverhalten hinweist. So kann die iO10 zu wirksamer Aufklärung für eine nachhaltig bessere Mundpflege beitragen.“ erklärte Dr. Phillip Hundeshagen, Forschung- und Entwicklung bei Oral-B.

Die neue iO10 mit iOsense verbindet eine überlegene Reinigung mit motivationalen Faktoren. Für eine optimale häusliche Mundpflegeroutine benötigt der Patient nicht nur die richtigen Produkte und Technologien, sondern auch die richtige Motivation, um diese Routine dann auch regelmässig umzusetzen. Dass smarte Gadgets gerade in den Bereichen Gesundheit und Selbstpflege eine Schlüsselwirkung haben, erläuterte die Trendforscherin Corinna Mühlhausen vom Deutschen Zukunftsinstitut: „Das Gesundheitsbewusstsein der Menschen verzeichnet einen sehr



Die intuitiven LEDs von iOsense zeigen den Putzfortschritt an und signalisieren, welche Bereiche im Mund noch mehr Aufmerksamkeit benötigen. Dazu warnt die intelligente Druckkontrolle, sobald zu viel Druck ausgeübt wird.

starken Anstieg, ebenso wie die Bereitschaft, Digitalisierung in gesundheitliche Themen einzubinden. Die Technologie muss es leicht machen, neue Gewohnheiten in den Alltag zu integrieren, einen Mehrwert bieten und optimal auf die Konsumenten und deren Wünsche und Ziele zugeschnitten sein.“

Gemeinsam mit Zahnärzten entwickelt, präsentiert Oral-B den neuen Bürstenkopf „Spezialisierte Reinigung“ für die Oral-B iO Serie. Die neue Aufsteckbürste besteht nur aus wenigen Borstenbündeln. Die zum

mittigen Borstenbündel schräg angeordneten äusseren Bosten sind leicht angewinkelt und kürzer als das innere Bündel. Dadurch können auch schwer zu erreichende Stellen im Mund zuverlässig und gründlich von Plaque und Speiseresten befreit werden. Zahnfehlstellungen, Zahnspangen, Teilprothesen oder Implantate stellen dank der neuen Aufsteckbürste kein Problem mehr dar und schwer zugängliche Bereiche werden effektiv gereinigt.

www.oralb.de



Erst mit einer Saugleistung von 300 Litern pro Minute kann die Verteilung von Aerosolen, die zum Beispiel bei wassergekühltem Schleifen entstehen, verhindert werden.

Kostenloser Saugsystem-Check

„Die Minimierung der Aerosolwolke ist vor allem für Behandler und Assistenz wichtig.“

Wie ein Beitrag in der aktuellen Ausgabe des dental journal aufzeigt, besteht ein direkter Zusammenhang zwischen Aerosolen, die durchaus ein COVID-19 Gefahrenpotential bilden, und der Absaugung während der Behandlung. Dürr Dental bietet daher den Zahnarztpraxen in der Schweiz einen kostenlosen Saugsystem-Check an.

Helene Veltri hat ursprünglich eine Lehre als Zahntechnikerin in Thun gemacht und eine Weile auch auf dem Beruf gearbeitet. Anfang 2018 ergab sich jedoch die Möglichkeit bei der Firma Dürr Dental Schweiz im Vertrieb anzufangen, wobei sie hauptsächlich als Produktspezialistin für die Hygiene- und Prophylaxeprodukte von Dürr Dental tätig ist.

Sie ist mit ihrem kostenlosen Saugsystem-Check in der ganzen Schweiz unterwegs und stellt dabei immer wieder fest, dass oft mit einer ungenügenden Saugleistung gearbeitet wird. Aus diesem Grund wollte es die Spezialistin etwas genauer wissen.

Helene Veltri, welche Absaugleistung finden Sie meistens vor, wenn

Sie eine Zahnarztpraxis besuchen?

Meistens bewegen sich die Durchflussleistungen zwischen knappen 200 Litern und 300 Litern pro Minute.

Welches ist denn die ideale Absaugleistung?

Wir empfehlen eine Durchflussleistung von mindestens 300 Litern pro Minute.

Und weshalb?

Theoretisch würden zwar 200 -250 Liter/Minute gerade so ausreichen, jedoch nur wenn der Abstand von 1 cm zur Entstehungsquelle des Aerosols immer perfekt eingehalten wird. Da das aber auf Dauer kaum möglich ist, sind 300 Liter/Minute ideal um auch mit einem etwas grösseren Abstand die Verteilung des Aerosols effektiv minimieren zu können.

Sie sprechen die Aerosole an...

Genau! Die Minimierung der Aerosolwolke ist vor allem für Behandler und Assistenz wichtig. Bei einer ungenügenden Saugleistung sitzt man sonst trotz Hygienemaske dauernd in einer Spraynebelwolke.

Was ist der Hauptgrund für eine ungenügende Saugleistung?

Etwa die Hälfte aller Sauganlagen sind von Ablagerungen, Verstopfungen oder Undichtigkeiten betroffen. Wenn jedoch täglich Orotol verwendet wird, sowie einmal wöchentlich über die Mittagspause das spezielle Reinigungsprodukt MD 555, bleibt das Saugsystem auch über Jahre sauber und in gutem Zustand.

Welche Faktoren können ebenfalls Einfluss auf die Absaugleistung haben?

Auch die Anzahl der Behandlungseinheiten hat einen recht grossen Einfluss auf die Absaugleistung. Solange nur in einem oder zwei Zimmern abgesaugt wird, ist die Absaugleistung meist in Ordnung. Wenn nun aber eine dritte oder vierte Einheit gleichzeitig dazu kommt, kann es vorkommen, dass die Leistung bis auf 150 Liter pro Minute abfällt. In solchen Fällen ist es wahrscheinlich, dass die



Interessierte an einem kostenlosen Saugsystem-Check in der eigenen Zahnarztpraxis melden sich unter 044 885 06 34 oder info.ch@duerrdental.com

Sauganlage zu klein ausgelegt ist. Ebenso kann aber auch das Alter eines Saugsystems eine Rolle spielen.

Was kann man tun, um diese Situation zu verbessern?

Wenn sich herausstellt, dass tatsächlich eine zu klein ausgelegte Sauganlage installiert ist, müsste diese durch

eine entsprechend grössere ersetzt werden. Sollte das Saugsystem Verstopfungen aufweisen, die sich nicht durch einen kurzzeitig intensiveren Einsatz von speziellen Reinigungsmitteln wie etwa MD 555 von Dürr Dental lösen lassen, müsste sich dann ein Sanitär das Leitungssystem ansehen. Das ist aber äusserst selten der Fall.

Wie muss man sich einen Saugcheck in der eigenen Praxis vorstellen? Wie lange muss ich den Betrieb unterbrechen?

Ein Sauganlagencheck kann grundsätzlich im laufenden Betrieb durchgeführt werden. Zur Messung der Durchflussleistung wird das Messgerät auf einen grossen Saugschlauch aufgesteckt. Dann zieht man zusätzlich noch den kleinen Saugschlauch. Optimalerweise sollte die Saugleistung dabei nur leicht unter die 300 Litern pro Minute Marke sinken. Die Messung wird dann möglichst an allen Einheiten durchgeführt.



Helene Veltri ist ausgebildete Zahntechnikerin, berät jedoch als Mitarbeiterin von Dürr Dental die Zahnarztpraxen in Sachen Praxishygiene und Absaugung.

#1 IN DER PROFESSIONELLEN ZAHNAUFHELLUNG WELTWEIT

Opalescence
Tooth Whitening go



30+ Jahre Erfahrung 100 Millionen strahlende Lächeln 50+ Industriepreise für die Zahnaufhellung



Bei Kindern zahlt sich eine gute Kariesprophylaxe auch im weiteren Leben aus. ©Shutterstock / 165561764

Prophylaxe statt Bohren

Die Säulen gesunder Kinderzähne

Bereits im Säuglingsalter legen Eltern den Grundstein für eine gute Mundgesundheit ihrer Kinder. Auch wenn die Verbreitung von Karies bei Kindern in den letzten Jahren gesunken ist, so gibt es immer noch Verbesserungspotenzial, insbesondere hinsichtlich der Vorbeugung frühkindlicher Karies bei Kindern bis drei Jahren sowie den häuslichen Prophylaxe-Massnahmen bei älteren Kindern. Die richtige Zahnbürste, Apps und Mundspülung können eine erfolgreiche Mundgesundheit unterstützen.

Bei Kindern zahlt sich eine gute Kariesprophylaxe auch im weiteren Leben aus, denn wenn die Milchzähne frei von Karies bleiben, besteht auch ein geringeres Risiko für eine Kariesbelastung bei den bleibenden Zähnen.^{1,2} Eine effektive Kariesvorbeugung basiert grundsätzlich auf den nach folgenden vier Säulen¹:

- Der Anwendung der richtigen Menge an Fluorid und Vitamin D,
- einer gewissenhaften und altersgemässen Zahnreinigung durch die Eltern ab dem ersten Milchzahn (mind. unterstützend bis zum 7. Lebensjahr),
- einer gesunden, kindgerechten und zahnschonenden Ernährung sowie
- dem regelmässigen Besuch zur zahnmedizinischen Vorsorgeuntersuchung.

Für Jugendliche ist es wichtig, die Zähne zweimal täglich mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta zu putzen und die Zahnzwischenräume gründlich zu reinigen. Vor allem junge Menschen mit einer festen Zahnspange sollten auf eine sehr gute Mundhygiene achten und können zusätzlich zum Putzen, Zahnseide oder Interdentalbürstchen und eine Mundspülung mit

bakterienbekämpfender Wirkung, wie bspw. LISTERINE® verwenden.

Mundgesundheit bei Kindern: Zahnbürste, Apps und Mundspülung

Die Kinder von heute wachsen in einer digitalen Welt auf. Es ist also naheliegend, dass digitale Helfer, wie Zahnputz-Apps oder auch Videos auf YouTube oder in sozialen Medien als Unterstützung und Motivation zur täglichen Zahnpflege herangezogen werden können. Die Auswahl der Apps und Videos ist allerdings sehr gross und sollte vor der Benutzung von den Eltern auf ihre Nützlichkeit individuell geprüft werden. Ab dem 6. Geburtstag können Mundspüllösungen eine gute Bereicherung zur häuslichen Prophylaxe sein. Bei Kindern mit erhöhtem Kariesrisiko, bei Zahnfleischproblemen, wie sie häufig bei Zahnspangenträger:innen auftreten, kann damit die tägliche Mundhygiene verbessert werden. Die Mundspülungen enthalten Fluorid und/oder bakterienbekämpfende Stoffe, die die Mundhygiene verbessern können.³

LISTERINE® NATURALS Zahnfleisch-Schutz stärkt das Zahnfleisch

Für Kinder ab 6 Jahren kann eine milde Mundspülung bei der häuslichen Prophylaxe unterstützend sein. So erreicht bspw. die LISTERINE® NATURALS Zahnfleisch-Schutz Mundspülung auch die Stellen, welche die Zahnbürste verpasst – z.B. auch zwischen der Zahnspange. Die Mundspüllösung bekämpft nach dem Zähneputzen noch verbliebene Bakterien, der Zahnbelag wird reduziert, womit Zahnfleischproblemen vorgebeugt werden kann. Besonders der milde Minzgeschmack und ihr zu 96 % natürlicher Ursprung (inkl. Wasser + 4 % für Sicherheit und Wirksamkeit) – selbstverständlich ohne Alkohol – macht die Mundspüllösung zur perfekten Ergänzung. Auch an die Umwelt wurde mitgedacht: Die Flaschen sind zu 100 % recycelbar (Sicherheitsiegel ausgenommen). Umwelttipp: mit geschlossenem Deckel auf der Flasche entsorgen) und bestehen zu 50 % aus recyceltem Kunststoff.

www.listerine.ch

Quellen:

1 Berg B et al. Kariesprävention im Säuglings- und frühen Kindesalter. Handlungsempfehlungen des bundesweiten Netzwerks Gesund ins Leben. Monatsschrift Kinderheilkunde. 2021; 169: 550–558.
2 Netzwerk Gesund ins Leben. Wie werden Milchzähne von Anfang an geschützt? <https://www.gesund-ins-leben.de/fuer-fachkreise/bestens-unterstuetzt-durchs->

1-lebensjahr/nachgefragt/wie-werden-die-milchzaehne-von-anfang-an-bestmoeglich-geschuetzt/#:~:text=Vorteile%20von%20kariesfreien%20Milchz%C3%A4hnen&text=insbesondere%20Kinder%20au. 2022.
3 Zimmer S. Fluoridierung bei Kindern: Was ist aktuell? www.pnc-aktuell.de/prophylaxe/story/fluoridierung-bei-kindern-was-ist-aktuell__8070.html vom 17.09.2019. 96(3):21–34.



Schweizerische Gesellschaft für orale Implantologie

Spotlight-Event zum Thema „New Work“

Unter dem Titel „Wie ich zum Top-Team komme und es erhalte“ organisiert die SGI am Freitag, 27. Januar 2023, im Zürcher Metropole ihre nächste Abendveranstaltung.

Motivierte und loyale Mitarbeitende sind unabdingbar für eine gut funktionierende und florierende Praxis. Sie halten den Zahnärzten den Rücken frei, sorgen für eine gute Stimmung im Team, unterstützen sich gegenseitig und gelten daher als eigentlicher Motor der Praxis. Jedoch: Sie zu gewinnen und zu halten ist keine Selbstverständlichkeit. Konfrontiert mit zunehmendem Fachkräftemangel erlebt man gerade einen massiven Wertewandel in der Arbeitswelt.

Heute bewerben sich die Arbeitgeber, nicht mehr die Arbeitnehmer. Wie geht man als Implantologe damit um? Was macht einen als Arbeitgeber attraktiv? Und wie gelangt man zu einem starken Team und was kann man tun, um dieses langfristig zu erhalten?

Am SGIspotlight vom 27. Januar soll genau auf diese Fragen eingegangen werden. Im Rahmen einer Inspirationsarena werden verschiedene Spannungsfelder in Bezug auf die modern geführte Zahnarztpraxis angeschaut.

Positive Leadership, Selbstorganisation und NewWork sind nur einige der Schlagwörter, welche der aktuellen Transformation der Arbeitswelt einen Rahmen geben wollen. Selbstverständlich richtet sich diese Veranstaltung nicht nur an Praxisbesitzer, sondern steht auch dem ganzen Team offen. Je breiter das Publikum desto vielfältiger die Blickwinkel.

www.sgi-ssio.ch

AKTIV SAUERSTOFF BOOSTER bei Parodontitis und Periimplantitis

OXYSAFE® Professional

- Anwendung bei Parodontitis und Periimplantitis: Schnelle Reduzierung der Taschentiefe
- Zerstört schädliche anaerobe Bakterien
- Aktive Sauerstofftechnologie beschleunigt die Wundheilung (ohne Peroxid oder Radikale)
- Ohne Antibiotika, ohne CHX



Direkte Applikation in die Zahnfleischtasche



Fortsetzung der Behandlung durch den Patienten zuhause



www.hagerwerken.de
Tel. +49 (203) 99269-0 · Fax +49 (203) 299283

HÄGER WERKEN

Risikogruppen erkennen und richtig behandeln

Der richtige Umgang mit Risikopatienten in der Zahnarztpraxis

Von Dentalhygienikerin Evelyn Fuchs

Viele Patienten kennen zwar ihre Krankheiten genau, erkennen aber oft die Relevanz ihrer Krankheiten für die zahnärztliche Behandlung nicht, weshalb ein genaueres Nachfragen oft wichtig sein kann. Das Erkennen und Rückschliessen der aktuellen Medikation hilft Risikopatienten identifizieren und so den Patienten zu schützen.



Gastautorin und Kursleiterin
Evelyn Fuchs

Bringen Sie Farbe in Ihre Ordination – Risikoeinteilung nach Farben

Eine Schlüsselfunktion in jeder Zahnarztpraxis ist eine sorgfältige und ausführliche Anamnese, die periodisch aktualisiert und bei Bedarf sofort modifiziert werden muss. Aufgrund dieser Anamnese kann jeder Patient bei der Aufnahme in drei Risikogruppen eingeteilt werden. Bei uns in der Ordination sind diese Gruppen farblich gegliedert: Grün, Gelb und Rot.

Bei gesunden Menschen besteht ein geringes Risiko, durch den zahnärztlichen Eingriff, negative Folgen davonzutragen. Dies wäre die erste Gruppe, bei uns in der Ordination also Grün. Patienten mit Asthma, Hypertonie, systemische Erkrankungen (Diabetes mellitus, Rheuma, Osteoporose, Arteriosklerose, Parkinson), Depression, Allergien, Blutgerinnungsstörung und Autoimmunerkrankungen, welche aber durch Medikamente kontrolliert werden, sind in der zweiten Gruppe – demnach in Gelb einzuteilen. In diese gelbe Gruppe werden auch Raucher und Personen mit erhöhtem Alkoholkonsum eingeteilt. Patienten aus der

dritten und roten Risikogruppe sind Krebspatienten, Herz- Kreislauf- Erkrankungen, Hämatologische oder Endokrine Erkrankungen sowie kürzlich operierte, Organ transplantierte und immungeschwächte Patienten. Bei ihnen sind Vorsichtsmassnahmen zu treffen, um ihre Gesundheit nicht zu gefährden. Die Hinterlegung, z.B.: des Namens, mit Farbe ist bei unseren gängigen Dentalprogrammen nur „ein Klick“ an Zusatzarbeit. Dieser eine Klick stellt aber für alle Beteiligten eine grosse Arbeitserleichterung dar. Vor allem aber ist es eine effektive und wirkungsvolle Methode, um die Achtsamkeit im Umgang und in der Behandlung mit dem jeweiligen Patienten zu stärken.

Der geriatrische und multimorbide Patient

Die Lebenserwartung der Bevölkerung steigt durch den medizinischen Fortschritt stetig an. Die Menschen werden immer älter, und dank der zahnärztlichen Prävention haben die Senioren deutlich mehr eigene Zähne im Vergleich zu früher. Aber im Alter sammeln sich auch Vorerkrankungen

und Medikamenteneinnahmen kontinuierlich an. Der Zahnarzt hat neben dem Hausarzt den häufigsten Kontakt zur Bevölkerung aller Alltagsgruppen. Gerade deshalb ist es für uns ZAss, PAss und DH's so wichtig, die Risikopatienten souverän und effektiv durch die individuell abgestimmte Behandlung führen. Voraussetzung dafür sind die erforderlichen Kenntnisse über mögliche Wechselwirkungen und den allgemeinmedizinischen Krankheitsbildern. Multimorbidität bezeichnet das gleichzeitige Bestehen mehrerer Krankheiten. Im betagten Alter steigt das Risiko, an einer chronischen Erkrankung zu leiden. Die häufigsten Erkrankungen sind z. B.: Diabetes mellitus, Hypertonie, Depression, Arteriosklerose, Arthrose, Allergien, Herzinsuffizienz oder Osteoporose. Um die Zunahme der Erkrankungen zu verzögern und um ausgefallene Funktionen teilweise oder ganz zu ersetzen, werden häufig Medikamente eingesetzt. Das kann dazu führen, dass Senioren im Verlauf ihres Altersprozesses zunehmend mehr Medikamente gleichzeitig einnehmen. So kommt es schnell vor, dass viele Menschen ab 65 Jahren mehrere ver-

schreibungspflichtige Medikamente einnehmen. Die Anwendung von fünf und mehr Medikamenten wird in der Fachsprache als Multimedikation, Polymedikation oder Polypharmazie bezeichnet. Verschiedene oral eingenommene Arzneimittel dürfen oder sollten nicht mit bestimmten Nahrungs- und Genussmitteln kombiniert werden. Es können unter Umständen Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und Inhaltsstoffen bestimmter Nahrungs- und Genussmittel auftreten, welche die Wirkungen der entsprechenden Arzneimittel verstärken, abschwächen, verlängern oder verkürzen.

Medikamentengruppen erkennen und auf unerwünschte Arzneimittelwirkungen agieren können

Um einen möglichen Zusammenhang einer Mundschleimhautveränderung oder andere Strukturen der Mundhöhle mit der Medikation zu erkennen, sollten wir alle die gängigsten relevanten Medikamente und ihre möglichen UAW (unerwünschte Arzneimittelwirkung) kennen. Antidepressiva, Blutverdüner und Antiepileptika, können

Mundtrockenheit oder gingivale Vermehrung provozieren.

Bisphosphonate sind Medikamente gegen Osteoporose, Krebserkrankung oder Metastasenbildung. Dieses Arzneimittel greift in den Knochenstoffwechsel ein, der Knochen wird nicht mehr richtig durchblutet. Kommt durch eine Extraktion oder eine Druckstelle der Prothetik Sauerstoff an den Knochen, entsteht eine Kiefernekrose- der Knochen stirbt ab! Dies kann für den Patienten fatale Auswirkungen haben.

Da wir unmöglich alle Medikamente auswendig wissen können, hilft uns die Namensgebung weiter, ausschlaggebend sind hier die Endungen. Hier nur ein paar Beispiele: -pril als Endung für ACE- Hemmer (Captopril, Ramipril); -cillin für Antibiotika (Penicillin), - dronat für Bisphosphonate (Alendronat, Clodronat). Am Ende dieses Beitrages möchte ich noch Arthur Schoppenhauer zitieren: „Zu verlangen, dass er alles, was er gelesen, behalten hätte, ist wie verlangen, dass er alles, was er je gegessen hätte, in sich trüge. Er hat von diesem leiblichen, von jenem geistigen gelebt, und ist dadurch geworden, was er ist.“

Online-Workshop

am 24. Februar 2023 mit dem Titel „Der richtige und sichere Umgang mit multimorbiden und anderen Risikopatienten in der Zahnarztpraxis“ Besprochen werden unter anderem...

- Die relevantesten Erkrankungen und ihre Auswirkungen auf Mundschleimhaut und Parodont
- Medikamentenwechselwirkung erkennen und reagieren (Einnahmezeitpunkt, richtige Ernährung)
- Wie kann ich dazu beitragen, das Risiko von Zwischenfällen zu verringern

www.paprophylaxe.at

Alle BIOLine Produkte von Hager & Werken sind kompostierbar, biologisch abbaubar oder aus recyceltem Material.

BIOLine



BIOLine von Hager & Werken

Für mehr Nachhaltigkeit in jeder Praxis

Steigende Hygienerichtlinien und Vorgaben machen es in der Zahnmedizin nicht leicht, auf nachhaltige Produkte zu setzen. Doch das deutsche Unternehmen Hager & Werken geht genau aus diesem Grund neue, innovative Wege.

Aus der bekannten „Happy Morning“-Zahnbürste, die bislang nur aus Kunststoff erhältlich gewesen ist, wurde in diesem Jahr die „Happy Morning Bamboo“. Der Bürstengriff besteht aus Bambus und die Verpackung aus einem selbstkompostierbarem Zellulosematerial. Bambus zählt zu den am schnellsten nachwachsenden Rohstoffen der Erde und bindet während seines temporeichen Wachstums deutlich mehr CO₂ als Bäume. Bambusholz zeichnet sich aber durch seine natürliche antibakterielle Wirkung, die eine Ausbreitung von Keimen auf der Zahnbürste unterbindet.

Alle BIOLine Produkte sind kompostierbar, biologisch abbaubar oder aus recyceltem Material. Bisher besteht die Serie z. B. aus der Bio Dento Box I, einer stabilen Transport- und Aufbewahrungsbox für Prothesen, kieferorthopädische Arbeiten etc. Die Box besteht aus Bio-Kunststoff und ist nach der Entsorgung biologisch abbaubar. Um weitere Einwegartikel aus Kunststoff zu vermeiden, wurden in das BIOLine Sortiment die feinen Applikationsstäbchen Bio Apply-Tips aufgenommen. Sie dienen der punktgenauen Applikation von Flüssigkeiten und Pasten und dem sparsamen Umgang mit teuren Materialien wie Bonding oder Medikamenten. Die Bio Apply-Tips bestehen aus einem Weizen-Kunststoff-Gemisch, sind in drei Grössen erhältlich und natürlich auch biologisch abbaubar.

Ein grosser Plastikmüllproduzent in Zahnarztpraxen sind Mundspülbecher. Die nachhaltige Alternative sind die neuen Bio Cup Einweg-Mundspülbecher, welche aus FSC-zertifiziertem Papier gemacht und somit kompostierbar sind. „Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit haben in unserem Unternehmen eine hohe Priorität.“, so Patrick Hager, geschäftsführender Gesellschafter, der das Unternehmen inzwischen in der 4. Generation leitet.

www.hagerwerken.de

Produkteübersicht BIOLine Serie

- **Bio Tray** – Einweg-Trays für zahnärztliche Instrumente
- **Bio Mouse und Bio Keyboard** – Hygienische Schutzhüllen für eine PC-Maus/Tastatur
- **Bio Sensor** – Hygienische Schutzhüllen für Röntgensensoren
- **Bio Xray** – Hygienische Schutzhüllen für Röntgenkameras
- **Bio Dapp** – Einweg-Dappen
- **Bio Bowl** – Nierenschalen aus recyceltem Papier
- **Bio Towel** – Servietten aus recyceltem Papier

NEU
SERIES 10
mit iO sense™))

Oral-B iO™

WOW

Personalisiertes Erlebnis wie nie zuvor



Von Zahnärzten weltweit am häufigsten selbst verwendet

Hohe Borstendichte und innovative Borstenanordnung:

Zur optimalen Reinigung schwer erreichbarer Stellen, wie enge Zahnzwischenräume, bei festen Zahnspangen, unter Brücken, Kronen und Implantaten



Der neue Bürstenkopf „Spezialisierte Reinigung“ für die Oral-B iO Serie

Gemeinsam mit Zahnärzten ist der neue Bürstenkopf „Spezialisierte Reinigung“ für unterschiedliche Patientenbedürfnisse entwickelt worden. Die neue Aufsteckbürste verbindet eine hohe interorale Reichweite mit der Überlegenheit der iO-Technologie aus oszillierend-rotierender Bewegung und sanften Mikrovibrationen.

Die neue Proxyt® Single Dose



JETZT GRATIS-
MUSTER BESTELLEN

ivoclar.com/de_ch/proxyt

Proxyt®
Prophy-Paste

Proxyt® fein und Proxyt® intensiv sind als praktische Single Dose erhältlich – für eine schnelle, einfache und hygienische Behandlung.